

Mit 220 Sachen in der Produktion

Herbrand & Friedrich in Adenau am Nürburgring startet erneut durch: Das Medienhaus hat dafür automatisierte und „rasante“ Technik installiert.

Die in der Hocheifel gelegene, beschauliche Stadt Adenau verwandelt sich am Wochenende in einen Hotspot für Motorsport-Enthusiasten, denn schließlich befindet sich dort in unmittelbarer Nähe der Nürburgring mit seiner berühmten Nordschleife. Noch wesentlich älter als die berühmte Rennstrecke ist das ebenfalls in Adenau ansässige Medienhaus Herbrand & Friedrich. Die vollstufige Druckerei – übrigens die älteste im Landkreis Ahrweiler – wurde im Jahr 1853 gegründet, die mit den Brüdern Peter und Martin Friedrich heute bereits in den Händen der vierten Generation ist.

Auffallend innovativ und breit gefächert ist das Produkt-Portfolio, das von der Gestaltung und Produktion von Geschäfts-Drucksachen, Flyern, Prospekten, Plakaten, Zeitschriften, Büchern, Katalogen bis hin zur Werbetechnik, der Gestaltung großformatiger Flächen, zu Fahrzeugbeschriftungen sowie vieler weiterer kreativer Umsetzungen reicht. Insgesamt kümmern sich 15 Mitarbeiter um die reibungslose und pünktliche Abarbeitung der Aufträge. Die Kunden sind vorrangig regional angesiedelt und stammen aus Kommunikation und Logistik, Industrie, Motorsport, Weinwirtschaft, Gastronomie, Kunst und Kultur sowie Tourismus.

Partnerschaft mit dem Nürburgring

Ebenfalls ist man offizieller Partner des Nürburgrings, worauf der gelernte Buchdrucker Martin Friedrich besonders stolz ist: „Die Renngeräusche am Wochenende vom Ring sind für uns wie Musik.“ Zudem liegt der noch junge Bereich Werbetechnik dem Unternehmen besonders am Herzen. „In diesem Segment gab es immer speziellere Anforderungen seitens der Kunden. Deshalb haben wir uns entschlossen, die Prozesse ins Haus zu holen, um eine maximale Zufriedenheit der Kunden gewährleisten zu können“, erläutert Medienoperator Tim Friedrich die Geschäftsphilosophie. „Durch die zahlreichen technischen Erweiterungen können wir nun eine unglaubliche Vielfalt an Materialien kombinieren und verarbeiten“, ergänzt Schriftsetzer-Meister Peter Friedrich.

Ständig hält man im klassischen Drucksaal die eingesetzte Technik durch permanente Investitionen auf dem neues-



„Überzeugungstäter“: Martin Friedrich (r.) und Peter Friedrich (l.) vom Medienhaus Herbrand & Friedrich, hier mit dem MB Bäuerle-Vertriebsbeauftragten Sebastian Scheel.

FOTOS: MB BÄUERLE



„Zukunftstypen“: Weiter ausgebaut werden soll der Digitaldruck-Bereich. Produktionsleiter Sven Friedrich (l.) und Maschinenbediener Bernd Hoffmann sind sich darin sicher.

ten Stand. Neben einer Offsetdruck-Maschine kommen auch zwei Einzelblatt-Digitaldruck-Systeme zum Einsatz. „Der Digitaldruck-Bereich wird für uns immer wichtiger. Die mittlerweile sehr gute Qualität in Verbindung mit der Möglichkeit, kurzfristig agieren und somit eine taggleiche Lieferung realisieren zu können, bringen enorme Vorteile für uns“, berichtet der gelernte Offsetdrucker und Medienfachwirt Sven Friedrich, der als Produktionsleiter im Unternehmen tätig ist und bereits die nächste Generation vertritt.

Falzsystem vom vertrauten Hersteller

Ebenso nehmen die Druckveredelung und Druckverarbeitung einen immer höheren Stellenwert ein. Herbrand & Friedrich ist auch hier komplett ausgestattet. Im Bereich Falzen vertraute man seit Jahren erfolgreich auf ein halbautomatisches Falzsystem von MB Bäuerle. Infolge der geänderten Anforderungen im Hinblick auf den Digitaldruck war man nun auf der Suche nach einer vollautomatischen Maschine. Mit der „prestigeFold Net 38“ fand man bei MB Bäuerle erneut das passende Falzsystem. Die Maschine überzeugt durch eine komplexe Automatisierung sowie einen hohen Output von bis zu 220 m/min. So stellen sich nach der Voreingabe über das zentral angeordnete Touchscreen-Display das Ausrichtlineal, die Falztaschen mit Bogenweichen sowie Falzwalzen und Fangrollen der Auslage selbstständig ein. Dabei sind 20 Falzarten fest gespeichert, andere Falzarten können frei programmiert und im Jobspeicher hinterlegt werden. Manuelle Eingriffe und Rüstzeiten werden so auf ein Minimum reduziert.

Zuverlässige Betreuung durch Außendienst

„Das ist wirklich eine Super-Maschine mit einer Top-Qualität. Auch müssen wir die sehr gute Betreuung seitens des Außendienst-Mitarbeiters Sebastian Scheel hervorheben, der für uns immer ansprechbar war“, erläutert Sven Friedrich die Erfahrungen. Die Maschine ist mit einem Unterflur-Sauganleger PBA ausgestattet. Da erfolgt die Bogenvereinzelung von der Stapelunterseite, dass ein Nachlegen des Papiers von oben möglich ist. Daraus ergibt sich der Vorteil eines kontinuierlichen Falzens ohne Beschickungspausen. Die Auftragsstruktur gliedert sich in viele Kleinauflagen mit einer Auflagenhöhe von regulär 1000 bis 2000 Bogen. Dadurch kann die „prestige-Fold Net 38“ die Vorteile der Vollautomatik gänzlich ausspielen. Auch wird das Falzsystem von mehreren Mitarbeitern betreut, die zum Teil Quereinsteiger sind; hier hilft das einfache Bedienkonzept natürlich sehr.

Letztlich bringt Sven Friedrich das Erfolgskonzept des Unternehmens nochmals auf den Punkt: „Der Kunde ist bei uns keine Nummer. Er wird individuell betreut und ist komplett ‚live‘ bei den Produkten dabei. Auch kompliziertere Produktionen setzen wir, wenn es irgendwie möglich ist, um – wir machen's einfach.“

MATTHIAS SIEGEL

Informationen: <https://herbrand-friedrich.de> | www.mb-bauerle.de



„System-Chancen“: Insbesondere das innovative LED-UV-Flachbettdruck-System – hier mit Tim Friedrich – eröffnet gerade im Segment Werbedruck ganz neue Möglichkeiten.



Portfolio-Vielfalt: Zahlreiche mit hoher Kreativität umgesetzte Printprodukte wie Prospekte, Zeitschriften, Bücher und Kataloge gehören zum Programm von Herbrand & Friedrich.